

Persönliches Statement zum Wettbewerbsbeitrag
des ENTREPRENEUR 4.0 AWARD 2014

JULIA RUNGE GROWING HOPE

Mein Projekt befasst sich mit dem Thema des Social Entrepreneurship. Ihm liegt ein völlig neues Wirtschaftsdenken zugrunde, welches nicht profitorientiert ist, sondern die Lösung sozialer Probleme in den Vordergrund stellt. Eine Frau, die sich genau dieses Denken zum Leitsatz gemacht hat, ist Chido Govera.

Als AIDS-Waise in Simbabwe lernte sie mit 7 Jahren, Abfälle aus dem Agrarbau als Substrat zur Herstellung von Speisepilzen zu verwenden und konnte damit die Ernährung ihrer Familie sichern. Als der Erlös aus dem Verkauf der Pilze reichte, um dem Bruder den Besuch einer Schule zu ermöglichen, erkannte Chido, dass sie noch viel mehr bewirken konnte und wollte. Heute hat Chido neben afrikanischen Waisenkindern bereits mehreren Hundert Menschen in armen Regionen aller Kontinente die Zucht der reichhaltigen Speisepilze vermittelt und ihnen ein besseres Leben ermöglicht. Mit wachsender Erfahrung konnte sie die Anbaumöglichkeiten verfeinern (z.B. Kaffeesatz als Substrat) und mit ihren Visionen Unternehmen auf der ganzen Welt inspirieren.

Für uns ist der Luxus einer ständigen Nahrungsquelle (Supermärkte etc.) genauso alltäglich wie das Wegwerfen von Lebensmitteln. Abfall ist eben nur Abfall, und das Bewusstsein für sinnvolle Ressourcennutzung scheint abgestumpft. Mit Hilfe von verbrauchtem Kaffeesatz Speisepilze herzustellen, mag uns banal erscheinen. Für Menschen wie Chido ist es eine Chance auf ein sorgenfreieres Leben. Ideen und Denkweisen wie diese ermöglichen uns den Schritt in ein neues Zeitalter der verantwortungsvollen Ressourcennutzung.

Das Konzept der Pilzzucht auf Basis von Abfallströmen wie Kaffeesatz ist ein starkes Beispiel für den kreativen und nachhaltigen Entrepreneur 4.0, denn wer an der Zukunft etwas ändern möchte, sollte es nicht scheuen, in unkonventionelle Richtungen zu denken.

“Be the change you want to see in the world.” - Mahatma Gandhi

Julia Runge, 2013